Gefördert durch:

Bundesministerium
für Forschung, Technologie
und Raumfahrt

Wandel durch
Innovation
in der Region

Sachbericht

Forschungsvorhaben: 03WIR1423
WIR! - SmartERZ - Fortführung des Innovations-managements für das SmartERZ-Bündnis

Laufzeit: 01.11.2024 – 31.03.2026

Ausführende Stelle: Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH
Adam-Ries-Straße 16
09456 Annaberg-Buchholz

Projektleiter: Tina Zandstra
Telefon: +49 (0)3733 145-128
Telefax: +49 (0)3733 145-145
E-Mail: zandstra@wfe-erzgebirge.de
Internet: www.wfe-erzgebirge.de

Datum: 17.07.2026

Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt beim Autor.

I. Kurzbericht **2**

I.1. Aufgabenstellung sowie wissenschaftlicher und technischer Stand, an den angeknüpft wurde 2

I.2. Ablauf des Vorhabens 2

I.3. Wesentliche Ergebnisse des Vorhabens 3

II. Eingehende Darstellung **4**

II.1. Ausführliche Darstellung der im Rahmen des Vorhabens durchgeführten Arbeiten und Vergleich zur ursprünglichen Vorhabenbeschreibung 4

II.2. Die wichtigsten Positionen des zahlenmäßigen Nachweises 21

II.3. Die Notwendigkeit und Angemessenheit der geleisteten Projektarbeiten 22

II.4. Der voraussichtliche Nutzen, insbesondere der Verwertbarkeit des Ergebnisses im Sinne des fortgeschriebenen Verwertungsplans 23

II.5. Während der Durchführung des Vorhabens dem Zuwendungsempfänger bekannt gewordene Fortschritte auf dem Gebiet des Vorhabens bei anderen Stellen 25

II.6. Erfolgte oder geplante Veröffentlichungen des Ergebnisses 26

I. Kurzdarstellung

I.1. Aufgabenstellung sowie wissenschaftlicher und technischer Stand, an den angeknüpft wurde

Die WIR!-Initiative „SmartERZ" stellt sich die Aufgabe, einen innovationsbasierten und nachhaltigen Strukturwandel in der Wirtschaftsregion Erzgebirge zu initiieren und durchzusetzen. Das SmartERZ-Bündnis konzentriert sich dabei auf das zukunftsträchtige Innovationsfeld der hochleistungsfähigen textilverstärkten Kunststoffe (Composites) und deren Funktionalisierung durch die Integration von Sensoren und Aktoren (Smart Materials). Für die Entwicklung solcher innovativer Leichtbaulösungen ist ein branchenübergreifendes Zusammenwirken von Unternehmen des Maschinenbaus, der Elektronik/Elektrotechnik, Kunststoff- und Metallverarbeitung, Oberflächentechnik sowie der Textiltechnik erforderlich. Seit dem Jahr 2018 wird zur Bewältigung des regionalen Strukturwandels, der sehr stark aus der Abhängigkeit von der metallverarbeitenden Automobil-Zulieferindustrie resultiert, sukzessive ein interdisziplinäres, leistungsfähiges und offenes Netzwerk aus zahlreichen regionalen Unternehmen dieser Branchen, aus spezialisierten Forschungspartnern und gesellschaftlichen Institutionen aufgebaut. Die Hauptaufgabe des durchgeführten Vorhabens betraf die Fortführung des Innovationsmanagements für das SmartERZ-Bündnis und damit im Kern die Umsetzung des im Jahr 2018 erarbeiteten WIR!-Konzeptes.

Das Innovationsmanagement als Teil des administrativen Netzwerkmanagements und zentrale Koordinationsstelle für F&E-Projekte der Partner, bildet das Herzstück eines High-Tech Clusters. Durch die Ansiedelung bei der Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH (kurz: WFE) in Annaberg-Buchholz mit ihren seit über 20 Jahren stetig weiterentwickelten, leistungsfähigen Strukturen in Bezug auf die Bereiche: Wirtschaftsservice, Fachkräfte, Netzwerk- und Innovationsmanagement, Berufsorientierung und einem innovativen Regional- und Standortmarketing konnte das Clustermanagement für SmartERZ sofort mit Beginn der WIR!-Umsetzungsphase zentral steuernd und operativ tätig werden.

I.2. Ablauf des Vorhabens

Basierend auf der genannten Aufgabenstellung wurden im Vorhaben zum Innovationsmanagement insgesamt 9 Arbeitspakete mit dem in Abbildung 1 (Seite 4) dargestellten zeitlichen Ablauf realisiert. Die zwei definierten Meilensteine wurden dabei an SmartERZ-Beiratssitzungen gekoppelt. Die geplanten beiden Meilensteine wurden fristgemäß und inhaltlich in vollem Umfang erfüllt (siehe Eingehende Darstellung, Kapitel II).

I.3. Wesentliche Ergebnisse des Vorhabens

Das SmartERZ-Netzwerk umfasst aktuell 232 Partner, darunter 185 Unternehmen, 32 wissenschaftliche Einrichtungen und 15 gesellschaftliche Institutionen. Über 90% der Firmen sind hierbei klein- und mittelständische Unternehmen mit weniger als 250 Mitarbeitern. Mit Blick auf einen erfolgreichen, innovationsbasierten Strukturwandel sind darüber hinaus zudem 30 Forschungs-einrichtungen und 15 gesellschaftliche Institutionen in das Bündnis integriert.

Der Beirat hat in der Projektlaufzeit seit 2018 (vorherigen FKZ 03WIR1413) aus einer Vielzahl eingereichter Projektskizzen insgesamt 18 F&E-Umsetzungsprojekte zur Förderung empfohlen. Sämtliche Umsetzungsprojekte sind im Berichtszeitraum offiziell per Zuwendungsbescheid gestartet. Die geplanten Fördersummen der Umsetzungsprojekte schöpfen in Verbindung mit den drei Startprojekten das vom BMBF genehmigte Gesamtbudget von 13,8 Mio. Euro vollständig aus.

Ein weiteres Kernergebnis des Vorhabens im aktuellen Berichtszeitraum ist die Realisierung der digitalen Plattform „innovERZ-HUB". Das Online-Angebot der WFE mit dem Herzstück „digitaler Markplatz" bietet allen Interessenten (u.a. WIR!-Bündnisse SmartERZ, SRCC und weiteren Clustern wie Robotics Saxony) die Möglichkeit zum Austausch. Der „innovERZ-HUB" macht hierbei Partner aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft mit ihren innovativen Angeboten (neuartige Produkte, Technologien oder Geschäftsmodelle) sichtbar und unterstützt dabei einfach und unkompliziert Partner zu suchen bzw. zu finden.

Ein weiteres wichtiges Ergebnis ist die Umsetzung der Veranstaltungsreihe „SmartCONNECT" sowie eine jährliche Bündnisversammlung. Diese fand im September

2025 mit über 100 Teilnehmenden statt. In der dazugehörenden Beiratssitzung wurde über die Wichtigkeit der Nachhaltigkeit des Bündnisses gesprochen. Die WFE hat sich u.a. daraufhin die Wortmarke „SmartERZ" beim Deutschen Patent- und Markenamt schützen lassen. Zudem wurde im Berichtszeitraum eine Bündnis-Befragung durchgeführt. Die Befragung zielte auf die Nachhaltigkeit der Formate sowie die zukünftige Kommunikation im Bündnis ab. Das Kernergebnis war, das die absolute Mehrheit die Sinnhaftigkeit von SmartERZ bestätigt und eine Fortführung des Netzwerkes gewünscht wurde.

				2024					2025										
AP	Bezeichnung	Beginn	Ende	08	09	10	11	12	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12
1	Verwaltung und Management der zentralen Bündnis-Einrichtungen	08-2024	12-2025																	
2	Unterhaltung des SmartERZ-Netzwerkmanagements	08-2024	12-2025																	
3	Organisation, Durchführung und Nachbereitung konzipierter Veranstaltungsformate	08-2024	12-2025																	
4	Inhaltliche und administrative Unterstützung der Partner bei Projektvorschlägen	08-2024	12-2025																	
5	Aktive Initiierung, Vernetzung und Koordination von Forschungsprojekten	08-2024	12-2025																	
6	Betreuung der Forschungsvorhaben	08-2024	12-2025																	
7	Erweiterung des Netzwerkes durch gezielte regionale und überregionale Partnerakquise	08-2024	12-2025																	
8	Werbemaßnahmen zur Verbesserung der Sichtbarkeit des Bündnisses	08-2024	12-2025																	
9	Pflege des InnovERZ-Hubs als Online-Plattform für das SmartERZ- Bündnis zur Unterstützung der Kommunikation und der Vernetzung der Bündnispartner und Weiterentwicklung des Hub zur 24/7 Kooperationsbörse Erzgebirge	08-2024	12-2025																	

1. Meilenstein
Beiratssitzung 1
Strategieberatung
Controlling

2. Meilenstein
Beiratssitzung 2
Strategieberatung
Controlling

Abb.1. Zeit- und Meilensteinplanung für das SmartERZ-Innovationsmanagement 2

II. Eingehende Darstellung

II.1. Verwendung der Zuwendung und des erzielten Ergebnisses im Einzelnen, mit Gegenüberstellung der vorgegebenen Ziele

In Arbeitspaket 1 (kurz: AP1) erfolgte die Verwaltung und Management der zentralen Bündnis-Einrichtungen sowie die Organisation, Durchführung und Nachbereitung der Sitzungen/ Veranstaltungen der unterschiedlichen SmartERZ-Gremien. In Bezug auf die Veranstaltung der SmartERZ-Gremien Beirat und Strategieforum wurden im Rahmen der Projektlaufzeit (WIR!-Umsetzungsphase) u.a. folgende Veranstaltungen durchgeführt:

Beiratssitzungen:
04.09.2026 - Präsenz

Die Mitglieder des Beirates konnten für eine kontinuierliche Weiterarbeit gewonnen werden:

- Jana Dost (Vorsitzende), IHK Chemnitz, Regionalkammer Erzgebirge, Annaberg-Buchholz
- Sven Schulze (Stellvertretender Vorsitzender), Agentur für Arbeit, Annaberg-Buchholz
- Bernhard Beck, BECK // STRATEGIE/MARKT/TECHNIK, Biebergemünd
- Dr. Michael Wegener, Fraunhofer-Institut für Angewandte Polymerforschung IAP Abteilungsleiter Sensoren und Aktoren, Potsdam-Golm
- Prof. Holger Seidlitz, Fachgebiet Leichtbau mit strukturierten Werkstoffen, Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg
- Ivo Harzdorf, SC-Kapitalbeteiligungsgesellschaft mbH (regionale Sparkassenbeteiligungsgesellschaft), Chemnitz
- Jörg Härtel, Gesellschafter und Geschäftsführer, IPlaCon GmbH, Zwickau

Abb.2. SmartERZ-Beirat: v.l.n.r.: Jörg Härtel (Iplacon Beiratsmitglied), Holger Kunze (Smart3, Gast Beiratssitzung), Tina Zandstra (Projektleitung SmartERZ WFE), Ivo Harzdorf (SC-Kapitalgesellschaft Beiratsmitglied), Peggy Kreller (Geschäftsführerin WFE), Susanne Altenburg (PtJ), Sven Schulze (Agentur für Arbeit, Beiratsmitlgied), Christine Freund (PtJ), Jana Dost (IHK Beiratsvorsitzende), Jan Kammerl (stellv. Geschäftsführer WFE), Ina Meinelt (P3N, Gast)
Foto: WFE

Strategieforen (i.d.R. monatlich):

Meeting	Datum
2024	
Strategiemeeting	13.11.2024
Strategiemeeting	11.12.2024
2025	
Strategiemeeting	08.01.2025
Strategiemeeting	22.01.2025
Strategiemeeting	05.02.2025
Strategiemeeting	05.03.2025
Strategiemeeting	07.04.2025
Strategiemeeting	15.05.2025
Strategiemeeting	12.06.2025
Strategiemeeting	09.07.2025
Strategiemeeting	30.07.2025
Strategiemeeting	13.08.2025
Strategiemeeting	18.09.2025
Strategiemeeting	08.10.2025
Strategiemeeting	12.11.2025
Strategiemeeting	10.12.2025

Tabelle 1: Strategieforen im Berichtszeitraum

Die Bündnisversammlung fand folgendermaßen statt:

04.09.2025

AP 2 umfasste die Unterhaltung des SmartERZ Netzwerkmanagements und beinhaltete desweiteres die Pflege der Kommunikationskanäle, die Betreuung der Kommunikationsplattform, Organisation und Durchführung von Netzwerkveranstaltungen sowie die Nachbereitung dieser.
Im AP 2 wurde außerdem ein Unterauftrag an die Firma „P3N Marketing“ für die Netzwerk-kommunikation erteilt und somit konnte das Netzwerk vor allem auf den digitalen Plattformen ausgebaut werden. Die LinkedIN Seite von SmartERZ erzielte im Projektjahr 2025/26 über 2000 Follower und verdoppelte sich somit nochmal im Vergleich zum vorherigen Berichtszeitraum. Es gab über dieses Medium ein regelmäßiges Posting und eine Berichtserstattung zu Veranstaltungen, zu SmartERZ Projekten oder anstehenden Terminen. Dadurch kamen die Bündnispartner und -Interessenten auch digital untereinander in den Austausch (z.B. über die Kommentarfunktion). Durch die intensive und regelmäßige Pflege der Kommunikationskanäle konnte das Netzwerk stetig „bespielt“ und informiert werden.
Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Weiterentwicklung und weitere Nutzung der Innovationsplattform „innoverz.hub“. Durch den innoverz.hub sollen sich gezielt Unternehmen aus der Region mit Forschungseinrichtungen zu Innovationsthemen vernetzen können. Dies geschieht durch einen Marktpatz.

Weiterhin wurde zur Vernetzung auch Messen, wie z.B. die jährlich stattfindende Kooperationsbörse Zulieferindustrie Erzgebirge genutzt. Diese fand am 29.10.2025 statt.

Das CRM-Modul SmartERZ (Customer Relationship Management) um fasst mittlerweile 428 personifizierte Kontakte zu allen Bündnispartnern sowie weiteren Multiplikatoren und dient der Erfassung, Verwaltung und Optimierung der Bündnisbeziehungen. Über diese zentrale Erfassung durch die kontinuierliche Aktualisierung von Kontaktdaten sowie Neuaufnahme von Adressen durch die Kollegen des Bündnismanagements ist eine entsprechende Interaktion über das Newsletter-System und zu Veranstaltungen möglich.

Bei der WFE stehen auch weiterhin Tina Zandstra (Teamleitung Wirtschaftsservice, Projektleitung SmartERZ) sowie Jan Kammerl (stellv. Geschäftsführer) dem Bündnis vor und waren die direkten Ansprechpartner für die Partner des SmartERZ-Bündnisses.

In **AP3** wurde die Konzeption, Organisation, Durchführung und Nachbereitung unterschiedlicher Veranstaltungsformate zusammengefasst. Hierzu haben sich aus der Projektvergangenheit besonders die Formatreihen von „SmartCONNECT" etabliert, die regelmäßig und mit stetig hoher Teilnehmerzahl bei einem SmartERZ Partner vor Ort durchgeführt wurden:

SmartCONNECT	Detail/Ort	Datum
2026		
SmartCONNECT KRES	KRES Elektronik + Service GmbH Fraureuth	25.02.2026
2025		
Kooperationsbörse 2025 SmartERZ Beteiligung	Stollberg	29.10.2025
SmartERZ-Bündnistreffen	Buntspeicher Zwönitz	04.09.2025
SmartCONNECT "Digital konfigurierte textile Flächenheizungen - Individualität in Serie gebracht!"	Köstler GmbH in Annaberg-Buchholz	11.02.2025
SmartCONNECT Unternehmerforum: "SmartBoard – Hightech für das Brett!"	Preform Center Wirkbau	08.04.2025

Tabelle 2: SmartCONNECT Veranstaltungen im Berichtszeitraum

Abb. 4 SmartConnect 08.04.2025 bei Preform (TU Chemnitz, silbaerg)

Neben der Grobkonzeption der Vernetzungsformate oblag es der WFE ebenfalls die Veranstaltungen inhaltlich zu gestalten und organisatorisch zu begleiten und ebenso die Veranstaltungen im Nachgang zu evaluieren. Daraus resultierte die oben genannte SmartConnect Veranstaltungsreihe. Besonders hervorzuheben ist, dass sich SmartConnect soweit etabliert hat, dass die Unternehmen im Netzwerk sich von selbst als Gastgeber für das Format bei der WFE melden. Zudem fand im Berichtszeitraum eine Bündnisversammlung mit Beiratssitzung statt. Die Veranstaltung wurde im Buntspeicher Zwönitz geladen und über 100 Teilnehmer konnten verzeichnet werden. Zudem gab es auch Ausstellungsstände der SmartERZ-Projekte und Zeit zum Vernetzen.

Abb. 5 SmartERZ Bündnisversammlung 04.09.2025 Buntspeicher Zwönitz

Dazu wurde auch ein Artikel auf der BMFTR Webseite veröffentlicht: https://www.innovation-strukturwandel.de/strukturwandel/de/news-und-storys/aus-den-buendnissen/smartes_buendnis/smartes_buendnis_artikeltext.html

Die Schwerpunkte der Netzwerkarbeit in **AP 4** bildeten die inhaltliche und administrative Unterstützung der Bündnispartner bei der Entwicklung von Projektvorschlägen, die damit verbundene Vernetzung der Partner, die Koordination von Forschungs- und Partnerprojekten bis hin zur aktiven Initiierung von Projektskizzen. Auf Basis der intensiven Unterstützung durch die WFE, insbesondere bei der gezielten Partnerfindung, wurden in der Gesamt-SmartERZ-Laufzeit 17 FuE Projekte umgesetzt. Die WFE nahm an verschiedenen Regelmeetings in den FuE Teams teil. Im Berichtszeitraum betraf das vor allem abschließende Treffen der Projektgruppen und Unterstützung bei der Fördermittelberatung, die über die WIR! Förderung hinausgeht. An dieser Stelle soll die Wichtigkeit der Bereitstellung von Förderlinien aufbauend auf Förderrichtlinien wie WIR! betont werden.

AP 5 beinhaltete die aktive Initiierung, Vernetzung und Koordination von Forschungs- und Partnerprojekten. Das betraf die Eruierung und Auswahl geeigneter F&E-Partner auf Basis konkreter Projektideen sowie die Zusammenführung und Koordination der Partner und der Partneraktivitäten. Die WFE unterstützte dabei die Organisation von Austauschformaten und übernahm die Bereitstellung von Räumlichkeiten.

Im Rahmen von **AP 6** erfolgte die Betreuung der Vorhaben durch Erbringung eigener und Weiterleitung spezialisierter und angepasster Unterstützungsdienstleistungen für alle Unternehmen des Bündnisses. Hier ging es explizit um Vermittlung des Know-Hows externer
Innovationsdienstleister und eigene Unterstützungsleistungen im Rahmen der Antragstellung, Bearbeitung und Berichterstattung von F&E-Projekten. Besonders hilfreich erwies sich das bestehende Netzwerk im Bündnis, vor allem zu anderen Clustern wie Robotics Saxony, Silicon Saxony, KI-Netzwerken wie Mittelstand-Digital, dem SRCC und oder auch anderen WIR! Bündnisses wie DIANA oder recomine. Die Vernetzung untereinander spielte hier eine zentrale Rolle und war im Berichtszeitraum für die WFE ein wesentlicher Bestandteil im AP6. Auch die Vernetzung unter den Bündnispartnern für Unterstützungsdienstleistungen und die Vermittlung von Know-How ist ein Baustein.

Eine Übersicht aller geförderter Umsetzungsprojekte und deren Status befindet sich im Anhang. Eine aktuelle Übersicht aller Bündnispartner lässt sich Abb.6 entnehmen.

Abb.6. Das WIR!-Bündnis SmartERZ im August 2025

Die WFE ergänzt die durch das WIR!-Bündnis SmartERZ initiierten Aktivitäten zur Unterstützung des regionalen Strukturwandels zielgerichtet mit weiteren, eigenen Projekten zu den Themen „Digitalisierung" und „Weiterbildung". Darüber hinaus zeigt sich die regionale Verankerung der WFE und die intensive Zusammenarbeit mit den weiteren WIR!-Bündnissen in der Erzgebirgsregion besonders deutlich am Projekt „recomine SN-CZ" und „SRCC". Beide Projekte sind im Sommer 2021 gestartet. Ein Hauptdienstleister und weiterer Synergievermittler war Mittelstand-Digital Zentrum Chemnitz: Das Mittelstand-Digital Zentrum Chemnitz (MDZC) verfolgt das Ziel, insbesondere kleine und mittlere Unternehmen der Region Chemnitz – und davon ausstrahlend in Sachsen und angrenzenden Gebieten – beim Aufbau von Fähigkeiten zu unterstützen, mit denen sie die Chancen der digitalen Transformation für ihre Existenzsicherung und Wettbewerbsfähigkeit nutzen sowie Risiken der Digitalisierung erkennen und managen können. Die WFE ist

hierbei als Projektpartner und Bindeglied zu den Firmen in der Erzgebirgsregion integriert. Das Projekt läuft noch bis 31.08.2026.

Im **AP 7** (Erweiterung des Netzwerkes durch gezielte regionale und überregionale Partnerakquise zur Gewinnung spezialisierter Unternehmen und Forschungseinrichtungen) wurden hohe Anstrengungen unternommen, um mit Blick auf einen innovationsbasierten Strukturwandel in der Wirtschaftsregion Erzgebirge ein möglichst breit aufgestelltes Bündnis zu etablieren. Durch die permanente, gezielte regionale und überregionale Partnerakquise konnte das SmartERZ-Netzwerk deutlich erweitert werden. Aktuell sind im SmartERZ-Bündnis

232 Partner, darunter 185 Unternehmen, 32 wissenschaftliche Einrichtungen und 15 gesellschaftliche Institutionen.

Im Vergleich zum vorherigen Berichtszeitraum (Stichtag 29.04.2025) waren es 219 Partner, darunter 172 Unternehmen der Wirtschaft, 30 wissenschaftliche Einrichtungen und 15 gesellschaftliche Institutionen. Im Vergleich zum dem Stand vom 30.10.2018 (WIR!-Konzept: 126 Partner) bedeutet das eine deutliche Steigerung über die Jahre. Die neuen Partner stammen fast nahezu ausnahmslos aus der Wirtschaft. Über 90% der Firmen sind dabei klein- und mittelständische Unternehmen mit weniger als 250 Beschäftigten. Die an SmartERZ beteiligten Firmen repräsentieren damit sehr gut die in der Erzgebirgsregion vorherrschende kleinteilige Unternehmensstruktur.

Die beteiligten Industriepartner lassen sich den Schwerpunkt-Branchen Elektrotechnik/Elektronik, Kunststofftechnik/Leichtbau, Textiltechnik, Metallbearbeitung/Maschinenbau/Anlagenbau/Oberflächentechnik zuordnen. Darüber hinaus sind weitere Unternehmen im Netzwerk vertreten, die sich den Branchen Spielwaren, Kunsthandwerk, Baumaterial, Glas, Logistik, Entsorgung und Energie zuzuordnen. Die Partner verfügen über innovative Ideen, teilweise mit direktem Bezug zum Innovationsfeld „Funktionsintegrierte Verbundwerkstoffe“ und sie intensivieren über das SmartERZ-Netzwerk ihre Kontakte zu potentiellen Forschungspartnern. Das mit den zahlreichen Unternehmen verbundene, sehr umfangreiche regionale Wertschöpfungspotenzial wird ergänzt durch die Einbeziehung leistungsfähiger Forschungseinrichtungen. In diesem

Zusammenhang konnten alle in der Erzgebirgsregion befindlichen und angrenzende Universitäten und Hochschulen, einschließlich die auf Teilbereiche von Smart Composites spezialisierten An-Institute, Fraunhofer-Institute und Forschungsvereine, für das SmartERZ-Netzwerk gewonnen werden. Des Weiteren werden durch die Integration von regionalen gesellschaftlichen und politischen Einrichtungen, Branchenverbänden, Wirtschafts- und Innovationsdienstleistern, einer renommierten Innovationsmarketing- und PR-Agentur sowie dem bereits in der Konzeptphase agierenden Strategie- und Innovationsberatungsunternehmen wichtige Kompetenzen für das Innovations- und Regionalmanagement in der Umsetzungsphase verankert. Diese Akteure besetzen auch die für einen Strukturwandel weiteren wichtigen Bereiche der Strategieentwicklung, Nachwuchskräftesicherung und Außendarstellung des SmartERZ-Bündnisses.

Die gezielte Einbeziehung überregionaler, externer Kompetenzen ergänzt insbesondere regional unzureichend besetzte technisch/technologische Bereiche. Bei der Akquise überregionaler Partner wurde zudem der Fokus auf einen Cross-Innovation-Ansatz gelegt, um wertvolle Kontakte für den Austausch und Know-how-Transfer bei Technologie-, Produkt- und Dienstleistungsinnovationen auch mit anderen, bereits etablierten sächsischen Netzwerken zu generieren.

Die WFE ist im Berichtszeitraum auf verschiedenen Fachmessen (z.B. all about automation, Intec und Kooperationsbörse) vertreten gewesen. So ergaben sich auch viele nützliche persönliche Gespräche und neue Synergien.

Im Rahmen von **AP 8** wurde eine Vielzahl an Marketingmaßnahmen zur Verbesserung der Sichtbarkeit des Bündnisses als Ganzes und zur regionalen und überregionalen Vermarktung des Netzwerkes und der Projekte realisiert. Basierend auf einem erarbeiteten Corporate Design und einem umfassenden Kommunikationsguide wurde die Veranstaltungsreihe SmartCONNECT weitergeführt. Die SmartERZ-Newsletter erreichen die Bündnispartner bis zu 6 x jährlich. Besonders wichtiges Medium war LinkedIn. Dort wurden mindestens einmal pro Woche neue Beiträge aus dem SmartERZ-Netzwerk eingestellt (Abb.6). Der Fokus liegt mittlerweile eindeutig beim B2B-LinkedIn-Kanal mit über 2000 SmartERZ-Followern. Weitere Beispiele sind Pressemitteilungen sowie Beiträge

von SmartERZ auf der Webseite „Innovation & Strukturwandel“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Weitere Beispiele sind Pressemitteilungen, die unter anderem zu jedem Umsetzungsprojekt erstellt werden. Sämtliche Informationen, News, Veranstaltungen und Publikationen werden auf der Projektwebseite www.smarterz.de veröffentlicht.

Abb.6. Beispiele für die Nutzung der Social Media - Kanäle in SmartERZ

Abb.7. SmartERZ-Newsletter

Abb.8. SmartERZ-Flyer

Im **AP 9** „Pflege des InnovERZ-Hubs als Online Plattform zur Unterstützung der Kommunikation und der Vernetzung der Bündnispartner“ ging es im Berichtszeitraum um die Weiterbetreuung und Weiterentwwicklung der Webseite www.innoverz.de. Aufgrund der in der Vergangenheit gesammelten Erfahrungsberichte und Rückmeldungen der Nutzer des Hubs, wurde dieser stetig weiterentwickelt und bietet so drei Hauptpunkte für die Nutzer:

- Sichtbarkeit erhöhen: das Unternehmen oder die Forschungseinrichtung wird in einem relevanten Netzwerk sichtbar.
- Innovationspartner finden: Zugang zu einem Pool an potenziellen Partnern aus der Region.
- Veranstaltungen finden und veröffentlichen: Informationen zu spannenden Veranstaltungen im Netzwerk und der Möglichkeit, seine eigenen Veranstaltungen zu veröffentlichen

Das Herzstück der digitalen Plattform „innovERZ-HUB“ ist der Marktplatz. Er macht Partner aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft mit ihren Angeboten sichtbar. Unternehmen, Forschungsverbünde und wissenschaftliche Einrichtungen haben die Möglichkeit, Projektpartner für neuartige Produkte, Technologien oder Geschäftsmodelle zu suchen und zu finden. Um die erfolgreiche Entwicklung durch Synergien zwischen erzgebirgischer Wirtschaft und Wissenschaft so einfach wie möglich zu gestalten, kommt der Marktplatz ganz ohne Anmeldung aus. Die offene Drehscheibe (Hub) für Innovationsvorhaben verzichtet auf das langwierige Anlegen von Firmenprofilen und ermöglicht so jedem kleinen und mittelständischen Unternehmen den Zugriff auf ein Netzwerk aus Experten und einer Vielzahl an Technologien. Ziel ist es, schnell und einfach die richtigen Umsetzungspartner für das eigene Vorhaben zu ermitteln. Durch die regelmäßige Pflege im Backend und den Zuständigkeiten innerhalb der WFE, können Einträge innerhalb von kurzer Zeit freigegeben und veröffentlicht werden. Aufgrund der Rückmeldungen der Nutzer sowie die Auswertung der Nutzungsstatistik (googleanalytics), wurden keine neuen Kategorien hinzugefügt und sich auf die drei oben genannten Hauptpunkte fokussiert. Somit bleibt der Hub sehr übersichtlich, niedrigschwellig und nutzerfreundlich.

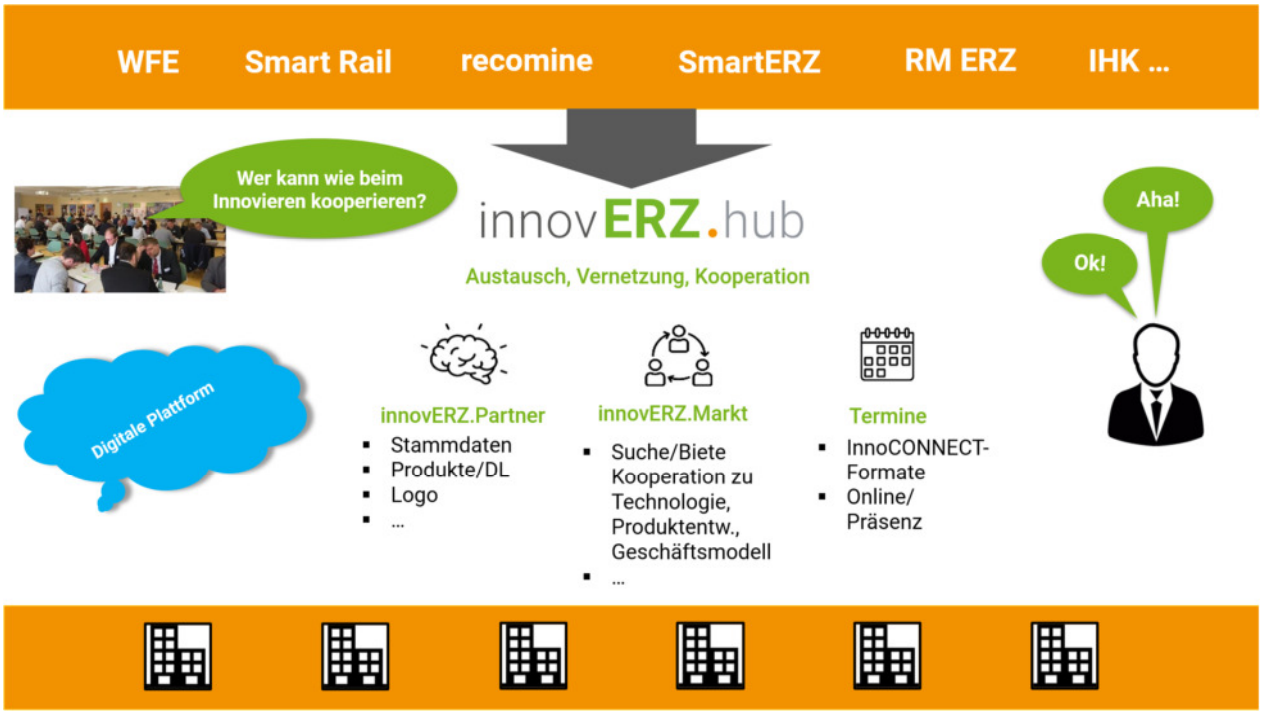

Abb.9. Grundgedanke und Inhalte des innovERZ-Hub

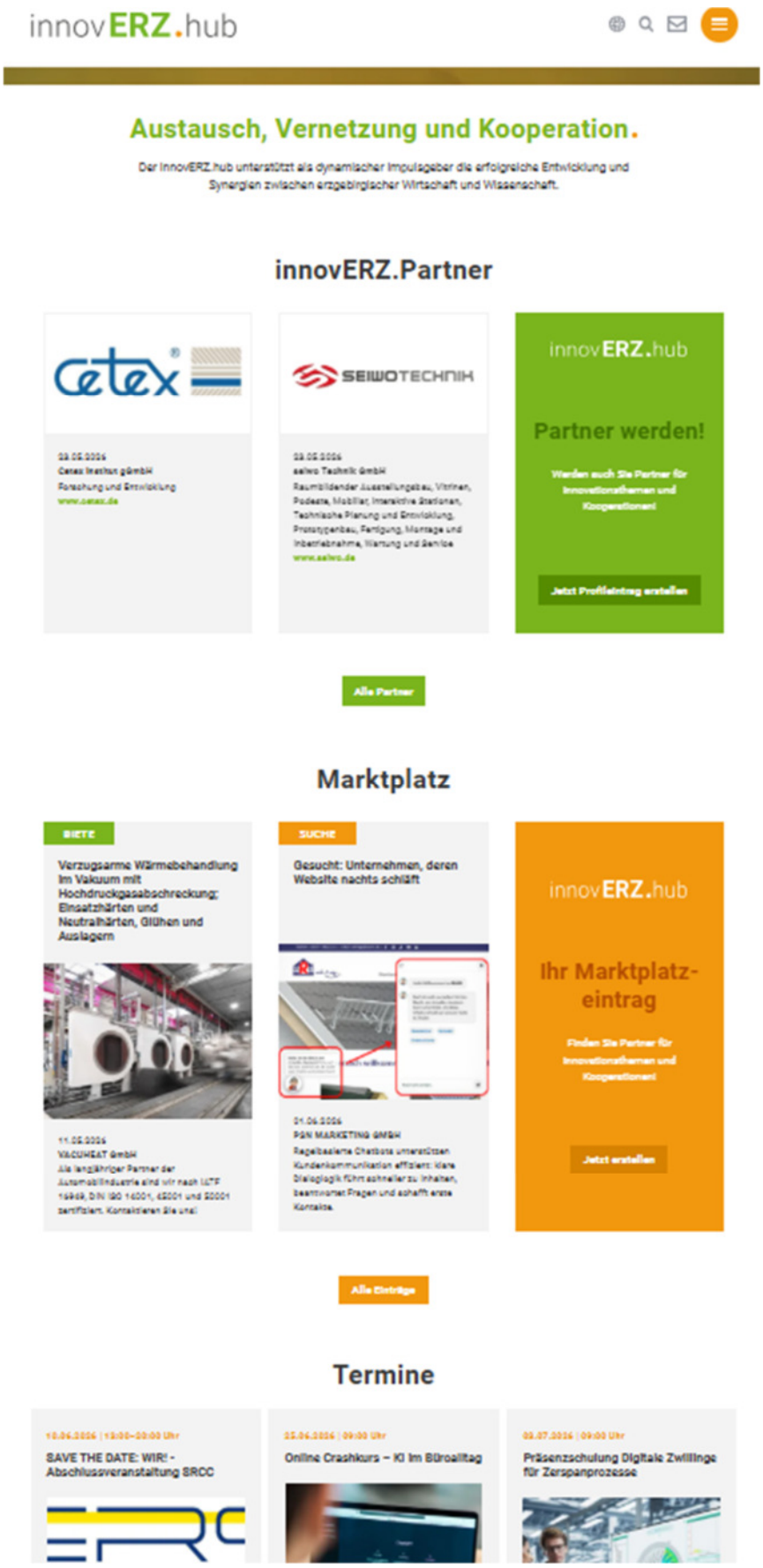

Abb.10. Online-Ansicht des innovERZ-HUB

Die Synergien in der Region zwischen Wirtschaft und Wissenschaft sollen durch den innovERZ-Hub sichtbar und zugänglich gemacht werden. Der innovERZ.hub soll mittelständische Unternehmen noch besser dabei unterstützen, Herausforderungen, beginnend im Innovationsprozess von der marktorientierten und zukunftsfähigen Idee über die Partnerfindung bis zur Etablierung der Produkte, Technologien und Geschäftsmodelle im Markt, zu meistern.

Als Innovations- und Vernetzungsplattform hat der Hub den Anspruch als Drehscheibe, den vielfältigen Austausch zu Innovationen in einem offenen Netzwerk zwischen Wirtschaft und Wissenschaft zu befördern und ein digitaler Anker für alle interessierten regionalen Akteure unterschiedlichster Branchen im Sinne einer digitalen Kooperationsbörse zu sein.

Die Bündnispartner sowie neue Akteure sollen im Rahmen der Verstetigung in der Kooperation von Wissenschaft und Wirtschaft im innovERZ.hub einen Ansatz für die dialogorientierte Vernetzung finden, die auch in Offline-Formaten weiter ausgebaut wird.

Der im Folgenden vorgenommene Vergleich der im Projektantrag definierten Zielkriterien der Meilensteinplanung mit den Projektergebnissen zeigt, dass die ehrgeizigen Projektziele in vollem Umfang erreicht wurden.

1. Meilenstein: Beiratssitzung 1: 10-2024

- Das Konzept für die 24/7-Kooperationsbörse ist fertiggestellt.
- Inhalt der Beiratssitzung: Strategieberatung und Controlling zu den laufenden Umsetzungsprojekten.

2. Meilenstein: Beiratssitzung 2: 09-2025

- Die Umsetzung und Optimierung der 24/7-Kooperationsbörse sind abgeschlossen.
- Inhalt der Beiratssitzung: Strategieberatung und Controlling zu den laufenden Umsetzungsprojekten.

II.2. Die wichtigsten Positionen des zahlenmäßigen Nachweises

In der folgenden Tabelle 3 sind die geplanten Kosten denen der Gesamtnachkalkulation gegenübergestellt. Es wird ersichtlich, dass die tatsächlich angefallenen Kosten über den gesamten Berichtszeitraum 29.294,33€ weniger betragen als in der Gesamtvorkalkulation.

Position	Gesamtnachkalkulation (€)	Gesamtvorkalkulation (€)
0813 Material		
0837 Personalkosten	273.549,20	302.291,97
0838 Reisekosten	2.496,44	3.048,00
0850 sonstige unmittelbare Vorhabenkosten	31.596,00	31.596,00
0855 **Summe** unmittelbare Vorhabenkosten (Pos. 0813 – 0850)	307.641,64	*336.935,97*
0860 Verwaltungskosten	0,00	0,00
0881 gesamte Selbstkosten des Vorhabens (Summe Pos. 0855 – 0860)	307.641,64	*336.935,97*

Tab.3. Zahlenmäßiger Nachweis

Die Tatsache ist hauptsächlich auf die geringeren Personalkosten (Pos. 0837) bedingt, da im Jahr 2024 eine Haushaltssperre über Bundesmittel lag und somit lange nicht klar war, ob das und wann das projekt weitergeführt werden kann. Somit wurden WFE intern die Personalkapazitäten anderweitig schon eingeplant und somit wurde nicht die gesamte Summe der Vorkalkulation in 0837 abgerufen. Durch eine effiziente Vorleistung in der Zeit der Haushaltssperre, konnten alle inhaltlichen Ziele trotzdem erreicht werden.

II.3. Die Notwendigkeit und Angemessenheit der geleisteten Projektarbeiten

Die Initiierung des für die Wirtschaftsregion Erzgebirge notwendigen Strukturwandels und der damit verbundene Aufbau eines zukunftsfähigen Hochtechnologiestandortes ist eine kosten- und ressourcenintensive Aufgabe, die vom Antragsteller nicht ohne die Inanspruchnahme entsprechender Fördermaßnahmen zu bewältigen ist.

Mit der von der WFE geleisteten intensiven Arbeit im Rahmen des SmartERZ-Innovations- und Netzwerkmanagements und der Förderung durch das BMFTR wurde es möglich, das enorm leistungsfähige F&E-Netzwerk in der Erzgebirgsregion weiter auszubauen. Ein wesentlicher Erfolg der Netzwerkarbeit ist es, dass über die intensiv durchgeführte Öffentlichkeitsarbeit, wie z.B. die Präsentation von SmartERZ auf Veranstaltungen und Messen, die Internetpräsenz, der Social Media Kanäle (v.a. LinkedIn) aber auch durch Mund zu Mund-Propaganda über die Projektlaufzeit zahlreiche weitere Firmen direkten Kontakt zum Management des SmartERZ-Netzwerk aufgenommen haben und Teil des SmartERZ-Bündnisses geworden sind.

Nur durch die intensive Arbeit und die gezielte WIR!-Förderung des BMFTR war es möglich, das für die weiteren Projektschritte notwendige interdisziplinäre SmartERZ-Netzwerk weiter auszubauen und ein für die Bündnispartner überzeugendes und Vertrauen schaffendes SmartERZ-Konzept umzusetzen, das die Notwendigkeit des innovationsbasierten regionalen Strukturwandels vermittelt. Durch die erreichte Größe des Netzwerkes, die hervorragende Arbeit der Gremien, die initiierten Umsetzungsprojekte und nicht zuletzt die bereits online nutzbare digitale Austauschplattform innovERZ-HUB sind eindeutige Belege dafür, die geleistete Arbeit der WFE in Bezug auf die Ergebnisse des Projektes zum SmartERZ-Innovationsmanagement als völlig angemessen anzusehen.

II.4. Der voraussichtliche Nutzen, insbesondere der Verwertbarkeit des Ergebnisses im Sinne des fortgeschriebenen Verwertungsplans

Für die Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH ergibt sich im Hinblick auf die Verwertung der erzielten Projektergebnisse der im Folgenden dargestellte wirtschaftliche Nutzen:

- Stabilisierung und Ausbau des neuen Geschäftsfeldes als Dienstleister im Bereich Netzwerk-, Innovations- und Investitionsmanagement
- Erweiterung und Verstetigung des Angebotsportfolios zum Ansprechpartner des Erzgebirgskreises für Innovation, Investition, Finanzierung, Fachkräftegewinnung und -vermittlung, Aus- und Weiterbildung für die Zukunftstechnologien im Innovationsfeld „Smart Composites“

- Wissenstransfer im Verbund der Wirtschaftsförderungen und Kommunikation/Austausch mit anderen Regionen.

Der wirtschaftliche Nutzen des Vorhabens zum Innovationsmanagement für SmartERZ betrifft indirekt auch die regionalen KMU. Über die Steigerung der Innovationsfähigkeit im Bündnis wird die Basis für die Zukunftsfähigkeit und eine Erhöhung der Wertschöpfung bei den regionalen Klein- und Kleinstunternehmen gelegt. Die Wirtschaftsförderung Erzgebirge hat die F&E-Vorhaben in enger Abstimmung mit dem Beirat dahingehend koordiniert, dass diese alle unter Beteiligung erzgebirgischer KMU beantragt wurden. Bislang noch nicht in Forschungsprojekten involvierte, regionale Kleistunternehmen konnten einerseits direkt in F&E-Vorhaben der WIR!-Umsetzungsphase einbezogen werden. Bei einem Scheitern der Antragstellung auf Grund formaler Kriterien (z.B. zu geringe Eigenmittel) wurden Kleinstunternehmen über Unteraufträge in die SmartERZ-Umsetzungsprojekte eingebunden.

Ein weiteres wesentliches Kriterium im Hinblick auf den wirtschaftlichen Nutzen stellt der Grad der Vernetzung, insbesondere der regionalen KMU untereinander und mit den Forschungseinrichtungen dar. In diesem Zusammenhang ist einerseits das stetige das Wachstum des Bündnisses in der WIR!-Umsetzungsphase hervorzuheben. Zum anderen war die Qualität der angebotenen Veranstaltungsformate von zentraler Bedeutung für die Initiierung langfristiger und gewinnbringender Kooperationen der Bündnispartner. In der Projektlaufzeit wurden zahlreiche SmartCONNECT Veranstaltungen durchgeführt, auf deren Basis neue Kooperation und Synergien in der Region ins Leben gerufen wurden. Auch die Tatsachen, dass insgesamt 17 Projektteams ihre Projekte für die SmartERZ-Umsetzungsprojekte der zweiten Förderphase präsentiert haben, sind ein sehr guter Beleg für den intensiven Austausch der Bündnispartner.

Der wissenschaftliche Nutzen der WIR!-Initiative „SmartERZ" besteht darin, mit einem neuen und zukunftsweisenden Innovationsfeld die Zukunftsfähigkeit der Wirtschaftsregion Erzgebirge nachhaltig zu stärken. Ein erfolgreicher Projektverlauf wird einen wirksamen und nachhaltigen Beitrag für die Fortentwicklung und positive Veränderung der Wirtschaftsregion Erzgebirge leisten. Die Wirtschaftsförderung Erzgebirge bewertet die

wissenschaftlichen Erfolgsaussichten für das geplante Gesamtprojekt SmartERZ als sehr positiv. Durch die Untersuchung der Kompetenzen und der Innovationsfähigkeit der Bündnispartner und weiterer potenzieller Akteure in der Wirtschaftsregion Erzgebirge schärft die Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH den Blick der Unternehmen für die Risiken des Strukturwandels und forciert somit eine frühzeitige strategische Geschäftsmodellentwicklung. Die WFE schlägt auf dieser Basis wirtschaftliche Maßnahmen vor, die zur Sicherung von Arbeitsplätzen und Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Unternehmen beitragen.

Zusammenfassend ergibt sich für die Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH und die regionalen Unternehmen folgender wissenschaftlicher Nutzen:

- Strategien zur Geschäftsmodellentwicklung, zur Sicherung von Arbeitsplätzen und zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit regionaler Klein- und Kleinstunternehmen.
- Erhöhung der Innovationsfähigkeit regionaler KMU.
- Steigerung des Know-hows regionaler KMU auf dem Innovationsfeld der Smart Composites.
- Unterstützung des Aufbaus einer Forschungsinfrastruktur der TU Chemnitz in Annaberg-Buchholz.

Ein weiteres wesentliches Ergebnis des Projektes zum Innovationsmanagement sind die Kooperationen zwischen SmartERZ und den beiden weiteren WIR!-Bündnissen „SRCC“ und „recomine“. Hier werden die durch die WFE permanent forcierten Abstimmungen zu einer Vielzahl von Synergien führen. Die drei in Bezug auf das Innovationsfeld zwar völlig unterschiedlichen WIR!-Bündnisse können dann in Bezug auf den regionalen Strukturwandel z.B. für die enorm wichtigen Themen Fachkräfte und Regionalmanagement bündnisübergreifende Konzepte entwickeln.

Im Projekt zum Innovationsmanagement wurden die Strukturen (Netzwerk, Projektideen, etc.) und die erarbeiteten Strategien und Ergebnisse zur Ausgestaltung des Innovationsfeldes „Smart Composites“ sehr erfolgreich weiterentwickelt. Die Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH übernahm die Funktion des Bündniskoordinators für SmartERZ und damit die zentrale Steuerungsfunktion in der Umsetzungsphase.

Aus wissenschaftlicher Sicht stärkt die Beteiligung der Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH an der WIR!-Initiative mittel- und langfristig seine Kompetenz im Bereich Netzwerk-, Innovations- und Investitionsmanagement. Dieser Bereich wurde bereits in die laufende und zukünftige Strategie-planung der WFE einbezogen und stellt ein wichtiges Element in der künftigen Ausrichtung des Unternehmens dar.

In Bezug auf die Nachhaltigkeit der WIR!-Initiative konnte mit der Realisierung der digitalen Innovationsplattform, dem innovERZ-HUB bereits ein sehr wichtiger Grundstein ausgebaut werden.

II.5. Während der Durchführung des Vorhabens dem Zuwendungsempfänger bekannt gewordene Fortschritte auf dem Gebiet des Vorhabens bei anderen Stellen

In Bezug auf den innovationsbasierten Strukturwandel ist die Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH an den beiden weiteren WIR!-Initiativen der Erzgebirgsregion „SRCC-Smart Rail Connectivity Campus“ und „recomine“ direkt beteiligt. Die WFE stellt dabei einerseits das Bindeglied zwischen den Projektpartnern und den regionalen Unternehmen dar und unterstützt aktiv den Netzwerkaufbau und das Netzwerkmanagement. Zum anderen werden in Bezug auf das Thema Fachkräftesicherung übergreifende Unterstützungsleistungen angeboten. Aus dieser Konstellation heraus ergeben sich zahlreiche Synergien, beispielsweise zur Initiative „SRCC“ hinsichtlich des geplanten Forschungscampus in Annaberg-Buchholz, an dem die Themen Leichtbau und Funktionsintegration für den Schienenfahrzeugbau eine wesentliche Rolle spielen.

II.6. Erfolgte oder geplante Veröffentlichungen des Ergebnisses

Zur Veröffentlichung der Ergebnisse in Teil 2 der WIR!-Umsetzungsphase wurde vorrangig die für das Projekt erstellte Internetseite www.smarterz.de genutzt. Im Einzelnen betrifft das:

- Pressemitteilungen zu allen Netzwerkveranstaltungen
- Pressemitteilungen zu den F&E-Umsetzungsprojekten
- Dokumentationen zu den Workshops und Online-Formaten

- Veröffentlichung von Informationen und Fakten zur SmartERZ-WIR!-Strategie.

Der Internetauftritt wird permanent gepflegt und für Publikationen genutzt.

Auf der SmartERZ-Webseite ist darüber hinaus allen Bündnispartnern die Möglichkeit zur Platzierung ihres Unternehmens bzw. ihrer Einrichtung eingeräumt. Neben inhaltlichen Beiträgen können sich die Netzwerkpartner hier mit ihrem Leistungsportfolio präsentieren. Die Netzwerkpartner werden auf der Webseite auch über die regelmäßigen Netzwerk-Veranstaltungen informiert. Darüber hinaus wurden in die Social Media-Kanälen v.a. auf Linkedin mindestens einmal pro Woche neue Beiträge aus dem SmartERZ-Netzwerk eingestellt.

Neben der internen Bündniskommunikation und der Fachkommunikation wird der Marketingkommunikation im Rahmen von SmartERZ und damit einer breitenwirksamen Öffentlichkeitsarbeit ein sehr hoher Stellenwert beigemessen. Durch das enge Zusammenwirken des Bündniskoordinators mit dem an die WFE angegliederten innovativen Regionalmanagement und der Integration der P3N-Marketingagentur konnte für SmartERZ ein hoch effektives und professionelles Team implementiert werden.